

## IT Governance und ALM

# Compliance als Nebenprodukt

Wer eine umfassende Application-Lifecycle-Management-Lösung einsetzt, um alle Prozesse von der Anforderung bis zum Einsatz zu managen, kann als Nebeneffekt die Compliance-Anforderungen ohne großen Aufwand einhalten.

Um IT Governance zu erreichen, sind Unternehmen gehalten, ihre internen Abläufe und Entscheidungen vollständig zu dokumentieren. Manche setzen dafür eine spezielle Compliance-Lösung ein. Doch es geht auch anders: Ein ausgereiftes Application-Lifecycle-Management-System verfügt bereits über alle Komponenten, die notwendig sind, um in den meisten Fällen entsprechende Compliance zu erzielen, – und unterstützt darüber hinaus das Unternehmen, seine Projekte schneller, effizienter und preisgünstiger zu realisieren.

**Umfassendes Requirements Management minimiert Risiken.** Beim Aufsetzen neuer Projekte gilt es zunächst, alle Fakten zu erfassen. Dabei wird jedes Detail festgehalten, angefangen von den Unternehmenszielen bis hin zu den Leistungsanforderungen. Wichtig sind eindeutig formulierte Anforderungen, die konsistent, umsetzbar und vor allem vollständig sind. Der enorme Vorteil dieses Requirements Managements besteht darin, dass bei konsequenter Anwendung noch vor Beginn der Entwicklungsarbeit eine Risikobewertung des IT-Projekts möglich ist. Erst danach beginnt entweder die Realisierung oder es wird eine erneute Überprüfung der An-

forderungen und Ziele notwendig. In bestimmten Fällen kann es sinnvoll sein, das Projekt in mehreren Stufen umzusetzen. Insbesondere dann, wenn relativ wenig Zeit zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, zunächst eine einfache Lösung zu realisieren. Dazu müssen die Anforderungen priorisiert werden.

Erfolgreich ist das Requirements Managements immer dann, wenn alle Anforderungen mit der zur Verfügung stehenden Zeit, dem Budget, den Zielen der Fachabteilungen und der IT-Infrastruktur im Einklang stehen. Falls nicht, muss über das Ziel neu verhandelt werden. Ein Scheitern des Projekts ist auf diese Weise nahezu ausgeschlossen.

**Prozess- und Workflow-Modelle automatisieren die Abläufe.** Nachträgliche Änderungen, wie sie bei jedem IT-Projekt vorkommen, sind für eine gute Application-Lifecycle-Management-Lösung kein Problem. Die neuen Anforderungen werden erfasst und anhand eines vordefinierten Workflows zunächst automatisch an die Beteiligten zur Entscheidung weiter geleitet. Dabei sind alle Auswirkungen auf das Projekt sofort erkennbar. Nach entsprechender Genehmigung reicht das System sie zur Realisierung weiter.

Alle Vorgänge sind vollständig dokumentiert, so dass bei einer eventuellen Revision umgehend sichtbar wird, wer welche Änderungen zu welcher Zeit genehmigt und umgesetzt hat oder wie und warum ein bestimmtes Release entstanden ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob Vorgehensweisen wie ITIL, COBIT, SPICE oder CMMI zur Anwendung kommen.

**Entscheidend ist das zentrale Daten-Repository.** Jeder Vorgang wird automatisch archiviert. Um eine Änderung vornehmen zu können, muss sich der Mitarbeiter zuvor für dieses Projekt einchecken. Das System erfasst jede Eingabe und legt sie mit der nächsthöheren Versionsnummer ab. Selbst wenn mehrere Personen gleichzeitig am selben Projekt arbeiten, kann keiner die Änderungen eines anderen unbeabsichtigt überschreiben. Aus Gründen der Datensicherheit und zum Schutz des firmeneigenen Know-hows ist der Zugriff auf jede Datei für alle Mitarbeiter exakt festgelegt: Bestimmte Daten dürfen sie verändern, andere nur lesen und manche Dateien bekommen sie überhaupt nicht zu sehen. Entscheidend ist die Ablage der Daten in einem zentralen Daten-Repository, damit alle Projekte immer aktuell auf exakt dem gleichen Stand sind.

Das Einbeziehen aller Beteiligten verfeinert die Einschätzung der Auswirkungen und führt zu einer schrittweisen Verbesserung des Projekts. Selbst wenn bereits mit der Realisierungsphase begonnen worden ist, müssen beim Auftauchen von Problemen automatisch alle Beteiligten benachrichtigt und in die Entscheidung einbezogen werden.

Die Vereinheitlichung aller Daten bietet zudem eine sehr hohe Transparenz in der Entwicklung und beim Test. Darüber hinaus können bereits bestehende Module wieder verwendet werden, was neben einer Zeitersparnis auch erneute aufwändige Testarbeiten überflüssig macht.

**Federated Server Architektur für verteilt arbeitende Teams.** Da in großen Unternehmen die Beteiligten häufig an unterschiedlichen Stand-

orten arbeiten, ist der Zugriff auf das Daten-Repository über eine Web-Anbindung – vergleichbar wie in einem lokalen Netzwerk – jederzeit und weltweit von jedem beliebigen Ort aus möglich. Diese Technik wie sie beispielsweise bei der MKS Integrity Suite angewendet wird, ist den heutigen Anforderungen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und schneller Verfügbarkeit der Daten den herkömmlichen Replikationstechniken anderer Lösungen weit überlegen: Jeder Mitarbeiter rund um den Globus arbeitet in Echtzeit am gleichen Projekt, ohne die Arbeit eines Kollegen zu beeinträchtigen oder durch dessen Aktivitäten gestört zu werden. Die Reproduzierbarkeit der Daten ist jederzeit gewährleistet. Bei Bedarf können einmal vollzogene Schritte automatisch wieder rückgängig gemacht werden.

**Zentrale Steuerung von Test, Build und Auslieferung.**

Auch während der Entwicklungs- und Testphase bietet das zentrale Daten-Repository enorme Vorteile: Fehler durch unbeabsichtigtes Überschreiben oder unerlaubtes Verändern sind ausgeschlossen. Aufgrund der exakt definierten Schnittstellen können Programmier- oder Testarbeiten auch an Dritte übertragen werden.

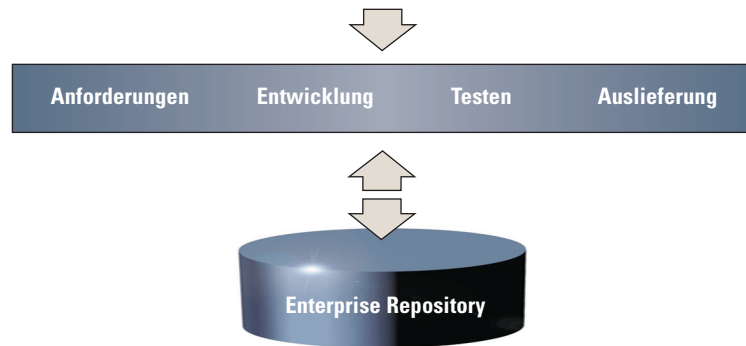
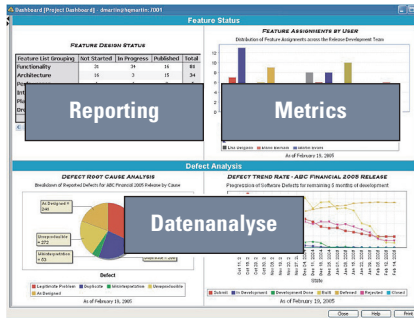
In einem vorgegebenen Build-Prozess wird die fertige Software aus den dafür vorgesehenen Modulen automatisch zusammengestellt. In Protokollen ist exakt festgehalten, welche Programmversionen in der fertigen Software enthalten sind, um alle Abläufe rückverfolgen zu können. So ist der wichtige Punkt der Nachweisbarkeit jederzeit erfüllt. Umgekehrt kann man sich im Falle eines Problems genau anzeigen lassen, an welchen Stellen überall ein fehlerbehafteter Code vorkommt.

**Management Dashboard schafft den Überblick.**

Entscheidend für den Erfolg eines Projekts ist die Transparenz, die in allen Phasen vorhanden sein muss. Die Verantwortlichen haben stets den Überblick über den aktuellen Stand jedes Projekts. Ein so genanntes Dashboard zeigt alle Informationen

**ALM für IT-Governance**

Quelle: MKS GmbH



Eine moderne Application-Lifecycle-Management-Lösung auf einen Blick: Entscheidend sind Transparenz und eine Single-Architektur für alle Abläufe.

übersichtlich an. Im Fall eines Fehlers identifiziert das System alle davon betroffenen Anwendungen und benachrichtigt die dafür verantwortlichen Mitarbeiter automatisch.

**Eine der weltweit größten Banken macht es vor.**

Die HSBC-Bank muss laufend neue Projekte für die mehr als 9.800 Niederlassungen in 77 Ländern aufsetzen, um neue Märkte und Dienstleistungen für ihre Kunden zu erschließen. Hinzu kommen harte Vorgaben der Geschäftsleitung, beispielsweise die Kosten für Softwareentwicklung und Support um zehn Prozent zu reduzieren und gleichzeitig die Qualität zu steigern. Das wichtigste Ziel besteht jedoch darin, bei jedem Projekt eine Balance zu finden zwischen den Risiken in der IT und den Anforderungen der Kunden.

Nach Einführung eines Application-Lifecycle-Management-Systems wurden bei HSBC innerhalb der ersten fünf Monate knapp 15.000 Builds erledigt und in die Produktion überführt.

Die Zahl der Administratoren für die Projektentwicklung sank weltweit von 58 auf 14. Rund 80 Prozent aller Definitionen konnten global vereinbart werden. Den erzielten Nutzen bei IT-Governance, Audits, Sicherheitskontrollen sowie beim Schutz des Sourcecodes haben die Investitionen in dieses System bereits im ersten Jahr gerechtfertigt.

*Holger Schmiedefeldt*

Holger Schmiedefeldt,  
Director Business Development,  
MKS GmbH Esslingen bei Stuttgart



Central and Southern Europe:  
Martinstrasse 42-44  
73728 Esslingen  
Germany

Web: <http://www.mks.com>  
Email: [germany@mks.com](mailto:germany@mks.com)  
Phone: +49 (0)711 351775-0  
Fax: +49 (0)711 351775-7555